

Es informiert Sie	Roswitha Bocklage
Telefon (0202)	563 5370
Fax (0202)	563 8491
E-Mail	roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann (SI/5530/07) am 09.08.2007

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Stv. Gerta Siller

von der CDU-Fraktion

Herr Stv. Andreas Bergmann, Frau Stv. Brita Krempel, Frau Stv. Ute Mindt, Frau Stv. Gisela Schlüter, Frau Christel Simon

von der SPD-Fraktion

Frau Stv. Helga Güster, Herr Stv. Dr. Ralf Heming, Frau Stv. Ursula Schulz, Frau Stv. Christina Siemon

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer

von der FDP-Fraktion

Frau Andrea Seipp

als sachkundige Einwohner/in

Frau Sigrid Dörpinghaus-Thiemann, Frau Christa-Maria Hein, Frau Marie-Theres Letterhaus-Schüller, Frau Helga Siemens-Weibring, Frau Andrea Wetzchewald

als Gast

Herr Sebastian Goecke, Frau Sylvia Hübler, Herr Thomas Lenz

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Beigeordnete Marlis Drevermann, Frau Roswitha Bocklage, Frau Martina Völker

Entschuldigt sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Dorothea Glauner

von der WfW-Fraktion

Frau Christine Baumann

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Frau Ursula Albel, Frau Bettina Granitzki

als sachkundige Einwohner/in

Frau Dr. Simone Jostock, Frau Rita Schäfer

Schriftführerin:

Roswitha Bocklage

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift vom 01.03.2007

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.08.2007:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2 Umsetzung vom Gender Mainstreaming

2.1 Frauenanteil in Aufsichts- und Verwaltungsräten und sonstigen Gremien der Stadt Wuppertal Vorlage: VO/0283/07

2.2 Frauenanteil in Aufsichts- und Verwaltungsräten und sonstigen Gremien der Stadt Wuppertal Vorlage: VO/0283/07/1-A

Die Anlage wird erörtert.

Der Frauenanteil ist je nach Unternehmen/ Gremium in den Aufsichtsräten gering, zudem ist eine klare Zuordnung der Geschlechter je nach thematischem Schwerpunkt der Gremien zu erkennen.

Frau Seipp wirft die Frage auf, ob die geschlechtsspezifische Zuordnung nicht auch mit der Höhe der Aufwandsentschädigung zusammenhängen könnte.

Die Vorsitzende Frau Stv. Siller merkt an, dass ein wesentlicher Grund für den mangelnden Frauenanteil in bestimmten Gremien – das haben Studien belegt – unter anderem die guten männlichen Netzwerke sind.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.08.2007:

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2.3 Vorstellung des Gender-Projektes der ARGE Vorlage: VO/0560/07

Herr Lenz stellt den Gender-Bericht der ARGE stellvertretend vor, da Frau Windrath-Neumann leider erkrankt ist.

Als besonders erschreckend wird die Situation von Analphabeten/innen und die Problematik der begleitenden Kinderbetreuung bei Sprachkursen empfunden.

Herr Lenz weist darauf hin, dass es dazu Angebote der Bergischen VHS gibt und spezielle Informationen beim Ressort Zuwanderung und Integration.

Auf die Frage nach der Situation von Alleinerziehenden, erklärt Herr Lenz: Häufig ist die mangelnde Schul-/Ausbildung ein wichtiges Integrationshindernis, so dass eine nachhaltige Förderung nur mit entsprechender Qualifizierung möglich ist. So sind ca. 86 % der unter 25jährigen Frauen ohne Ausbildung. Das Integrationsbudget bietet derzeit vielfältige Möglichkeiten, die auf ihre Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit geprüft werden. Im Bereich der Berufsorientierung können auch gezielt begleitende Praktika angeboten werden. Entsprechende Firmen werden akquiriert. Aufgrund der Praxis vieler Betriebe, ihre Auszubildenden aus dem Kreis der Bewerber/innen mit höheren Schulabschlüssen auszusuchen, gibt es nur unzureichende Möglichkeiten, z.B. für Jugendliche mit Hauptschulabschluss, einen Ausbildungsplatz zu erhalten.

Gleichzeitig sieht sich die ARGE mit verstärkt auftretendem Verweigerungsverhalten von Jugendlichen konfrontiert – das führt unter Umständen zur Einstellung der Hilfe.

Die Vorsitzende Frau Stv. Siller bittet darum, dass die Zahlen im Vorwort zukünftig aktualisiert werden.

Bei der Gestaltung des Berichtes wird gebeten, die Schwarz-Weiß-Druckqualität von Vorlagen zu berücksichtigen.

Herr Lenz nimmt die Anregungen auf. Frau Bocklage nimmt die Anregung mit in das ARGE-Team Gender. Sie informiert darüber, dass die Bundesagentur ebenfalls einen zentralen Bericht zum Thema Gender vorbereitet, der den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben wird.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.08.2007:

Der Bericht der ARGE wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

3 Frau und Gesundheit

Fr. Stv. Schlüter bittet in Zukunft das Thema „Frau und Gesundheit“ gemäß dem Gender-Anspruch durch eine neutrale Benennung zu ersetzen.

Frau Bocklage nimmt den Hinweis auf.

3.1 20 Jahre AIDS-Hilfe Wuppertal e.V. - Zielgruppenspezifische Angebote in Beratung und Prävention Vorlage: VO/0574/07

Frau Wetzchewald präsentiert analog zur Vorlage.

Die bundesweiten Präventionskampagnen sind reduziert worden - die gestiegenen Infektionszahlen können z. T. darauf zurückgeführt werden. Die Situation Positiver Frauen stellt sich häufig völlig anders als bei Männern dar. Sie erfahren von ihrer Aids-Diagnose oftmals erst durch eine Schwangerschaft.

Dadurch und durch unzureichende frauenspezifische Medikamente ist die Behandlung für Frauen nicht optimal.
Erschreckend sind ebenfalls die Neuinfizierungen von jungen (homosexuellen) Männern und die Zunahme von Erstdiagnosen in einem weit fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung.

Frau Wetzchewald verweist auf zwei Presseartikel in den letzten Tagen:

„Aids: Schock-Diagnose im Krankenhaus“ WZ 02.08.07

„Das Risiko ist sehr `normal`“ Wuppertaler Rundschau 08.08.07

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.08.2007:

Der Bericht der AIDS-Hilfe wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

3.2 Jahresbericht 2006 - Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aidsberatung - Vorlage: VO/0523/07

Frau Wagener weist auf die Umbenennung der Beratungsstelle hin – sie umfasst sowohl die ehemalige Aidsberatung wie auch die Beratungsstelle für sexuell übertragbare Erkrankungen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.08.2007:

Der Jahresbericht 2006 der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aidsberatung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

4 Mädchen- und Jungenarbeit

**4.1 Vergleichende Untersuchung zur (Pubertäts-) Entwicklung und Identitätsfindung
Vorlage: VO/0074/07**

Herr Goecke und Frau Völker berichten.

In der anschließenden Diskussion wird ergänzend erläutert: Die reaktionäre HipHop Bewegung spiegelt teilweise die Haltungen von Jugendlichen wieder, die aber entgegen den langläufigen Erwartungen eher mittelschichtorientiert sind. Eine Aufnahme der Interpreten und Liedtexte in den Jugendschutz-Index wird begrüßt.

Die Unterschiede zwischen Deutschen und Migrant*innen Jugendlichen werden deutlich an folgenden Aussagen: Migrant*innen fühlen sich benachteiligt im deutschen Bildungssystem, auch wenn sie hier geboren wurden. Es gibt unterschiedliche Auseinandersetzungsformen in Familien mit deutschem oder Migrationshintergrund.

Das Verhältnis zum vorgelebten Rollenbild der Vätern, der Umgang mit Körperlichkeit, die Unterstützung im schulischen und beruflichen Bereich und hinsichtlich der sozialen Absicherung.

Die Umsetzung der beiden Studien erfolgt in Fortbildungen und konkreten Projekten.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.08.2007:

Die Berichte werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5 Berichte der Verwaltung

Die aktuelle Ausgabe des „Forums für Chancengleichheit“ ist zum Thema Berufswahlorientierung erschienen.

Erstmalig hat die Gleichstellungsstelle, nach Auflösung der Regionalstelle Frau und Beruf, den Mädchenmerker herausgegeben.

Nach der Lese-Broschüre für Mädchen ist nun auch die Broschüre „hoffentlich gelesen – vom Fußball bis zum Drachenreiter“ als Kooperationsprojekt mit Wuppertaler Schulen erschienen.

Am 10.12. 2007 führt die Gleichstellungsstelle die Fachtagung zum Thema „Zwangsheirat“ in Kooperation mit dem Arbeitskreis Hilfen bei sexueller Gewalt und dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt durch.

6 Wünsche und Anregungen

Frau Hein vom Verein „Frauen helfen Frauen“ bittet um Unterstützung bei der Suche nach Sponsoren für das neue Frauenhaus.

Stv. Gerta Siller
Vorsitzende

Roswitha Bocklage
Schriftführerin